

# Konzert

## A Lady at the Virginal

### Musik und Malerei

Musik von: William Byrd, J.P. Sweelinck, H. Scheidemann

**Sonntag, 11. Februar 2024, 17 Uhr**

Ref. Kirche Belp – Eintritt frei, Kollekte



**Magdalena Malec**  
Cembalo und Orgel



**A Lady at the Virginal**  
Vermeer

## **CEMBALO:**

Jan Pieterszoon Sweelinck  
(1562–1621)

**Toccata in Ia**, aus «Fitzwilliam Virginal Book»

William Byrd (1543–1623)

**My Ladye Nevells Grownde**, aus «My Ladye Nevells Book»  
**Coranto**, aus «Fitzwilliam Virginal Book»

Peter Philips (1560/1–1628)

**Amarilli di Julio Romano**, aus «Fitzwilliam Virginal Book»

William Byrd

**The Bells**, aus «Fitzwilliam Virginal Book»

Jan Pieterszoon Sweelinck

**Balletto del granduca**

## **ORGEL:**

Jan Pieterszoon Sweelinck

**Echo Fantasia in Ia**  
**More palatino**

Heinrich Scheidemann  
(c. 1596–1663)

«**Erbarm dich mein, o Herre Gott**»

«**Verbum caro factum est**» – Kolorierung einer  
6-stimmigen Motette von Hans Leo Hassler

Dietrich Buxtehude (1637–1707) **Ciacona in e-Moll** BuxWV 160

Im heutigen Konzert tauchen wir in die Welt der Kunst des niederländischen Goldenen Zeitalters ein. Die beiden Hauptvertreter im Bereich der Malerei waren Johannes Vermeer und Rembrandt. Vermeer war derjenige, der es liebte, Musik, Instrumente und verschiedene Szenen mit Musik wie Proben oder Musikunterricht darzustellen.

Im Bereich der Musik kam der Haupteinfluss von Jan Pieterszoon Sweelinck. Er war Organist der Oude Kerk und angestellter Musiker der Stadt Amsterdam. Sein Ruhm als herausragender Musiker, Komponist und Lehrer reichte weit über die Grenzen der Niederlande hinaus. Viele erfahrene Organisten kamen nach Amsterdam, um bei ihm zu studieren, und Sweelincks Kompositionen wurden in Handschriften in Berlin, Brüssel, Budapest, Krakau, Turin, Wien, St. Petersburg sowie in einer grossen Sammlung der englischen Musik für Tasteninstrumente, «The Fitzwilliam Virginal Book», gefunden. Ein weiteres Merkmal dieser Epoche war die Cembalobaukunst von Ruckers, einer Dynastie niederländischer Meister, deren Cembali in ganz Europa bekannt waren. Auch Sweelinck spielte ein Ruckers-Cembalo.

Virginal war zu dieser Zeit ein allgemeiner Name für Tasteninstrumente, wie Cembalo, Virginal, Spinett. Was sie voneinander unterscheidet, ist ihre Form, aber der Klang bleibt nahezu gleich.

**Liebes Publikum**, ich lade Sie herzlich zum spannenden Konzert rund um die Gemälde von Johannes Vermeer ein. Während des Konzertes werden seine schönsten Werke auf einer Leinwand projiziert, begleitet von den musikalischen Perlen des niederländischen Goldenen Zeitalters. Seien Sie herzlich willkommen!  
Magdalena Malec

**Nächstes Konzert:** «Affetti Amorosi» am Sonntag, 26. April 2024, 19 Uhr

## **D Märitorgele – das Orgelcafé**

Von Oktober bis Juni jeweils am 3. Samstag im Monat um 10.45 Uhr  
(nächstes Mal am 17.2.2024)